

Kommentartext „Jeder von uns ist einzigartig“

1. Kapitel: Wer bin ich? Wer bist du?

Kein Kind gleicht dem anderen. Jeden Menschen auf der Welt gibt es so nur einmal. Wir sind einzigartig. Und jede und jeder ist etwas ganz Besonderes.

Ist etwas Besonderes wie du und ich!

Dabei spielt es keine Rolle, ob du ein Junge oder ein Mädchen, groß oder klein, schmal oder rund, behindert oder nichtbehindert bist. Woher du kommst oder ob du dunkle oder helle Haare oder Haut hast.

Und auch jeder Leberfleck oder jede Sommersprosse ist ein Teil von dir ganz allein! So bist nur du!

Das ist doch toll. Es wäre auch sooo langweilig, wären alle gleich alt, gleich groß, trügen die gleiche Markenkleidung, hätten die gleiche Hautfarbe, die gleichen Hobbys, den gleichen Geschmack, sprächen die gleiche Sprache:

Alle gleich ... LANGWEILIG!

Dass jeder so ist, wie er oder sie eben ist und andere anders sind als du, macht die Begegnung erst spannend und interessant.

Den anderen ohne Vorurteile oder Vorbehalte kennen zu lernen ist einfach toll. Das bist du – und das bin ich.

2. Kapitel: Das bin ich!

Marie fühlt sich wohl, wenn sie sich auf dem Sofa zu Hause in eine warme Decke hüllt und sich dabei selbst umarmt. Sandro spürt die Anstrengung seines Körpers gerne nach dem Sport. Er hat schon richtige Muskeln bekommen.

Jeder und jede von uns verändert sich im Laufe seines Lebens. Das ist ganz natürlich. Wir wachsen und werden älter.

Unser Körper verändert sich. Bei Jungs und bei Mädchen. Das ist bei uns allen so. Bei den einen etwas früher – bei den anderen etwas später.

Nicht nur unser Körper verändert sich lebenslang. Wir verändern auch selbst unser Äußeres. Beispielsweise wenn wir uns eine andere Haarfrisur machen oder uns anders kleiden.

All das gehört zu dir und macht genau dich aus. Das bist du!

3. Kapitel: Das will ich. Was willst du?

Das ist Julia. Sie findet sich nicht zu groß und nicht zu klein. Paul findet sie hingegen ziemlich groß. Nina findet sie eher klein.

Irgendwie haben aus ihrer eigenen Wahrnehmung alle recht.

„Bohnenstange, Bohnenstange“ – „Zwerg, Zwerg“ – so doof ist Hänselei!
Mal zu groß, mal zu klein – sage ich doch: Gerade richtig!

Anne ist die beste Freundin von Klara. Ihr gefällt an Klara nicht, dass sie alle, die anders sind als sie selbst, doof findet. Doof findet, weil sie aus einem anderen Land kommen, eine andere Religion haben, andere Sachen als sie anziehen oder nicht die gleichen Hobbys wie sie haben.

Anne hat beschlossen, ihrer Freundin zu sagen, dass sie das ungerecht findet und versucht, ihre Gefühle auszudrücken. Dann beschließen sie gemeinsam, Nora zum Spielen einzuladen, um sie besser kennen zu lernen.

4. Kapitel: Das kannst du gut – das kann ich gut!

Nora kann tolle Kunststücke. Leon spielt schon auf dem Klavier. Hasan ist super in Mathe. Sarah hat selbst ein Baumhaus gebaut.

Du kannst sicher auch etwas besonders gut, und anderes liegt dir weniger.

Jede und jeder kann etwas besser und etwas nicht so gut. Du kannst auch sagen, du hast Stärken und Schwächen.

Wer klein ist, kommt besser unters Bett. Wer groß ist, kommt besser oben ans Regal. Klein ist nicht besser und groß ist nicht besser – es ist eben nur anders. Aber beides kann von Vorteil sein!

Du musst nur deine Stärken erkennen und sie nutzen. Dann kommen auch beide weiter.

5. Kapitel: Du bist ok. Ich bin ok. Wir sind ok.

Kennt ihr Kürbisse? Jeder hier ist anders. Einzigartig. Und viele von ihnen sehen zum Teil recht lustig aus.

Die meisten von den Kindern haben sich die eigenwillig gewachsenen, die krummen ausgesucht – eben die besonderen.

Wertvoll wirst du nicht dadurch, welche Schuhe oder Kleidung du trägst.

Wertvoll wirst du nicht dadurch, wie du wohnst oder woher du kommst.

Wertvoll wirst du nicht durch das, was du dir leisten kannst.

Wertvoll wird man dadurch, dass man ein guter Freund oder eine gute Freundin ist. Dass er oder sie ein guter Typ ist. Wertvoll kann jeder von uns sein!